

Abonnement: ...

Preis: ...

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probiß.

Druck und Verlag von C. Neumann, Neudamm. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 18. April.

Se. Königl. Majestät hat den zum Kaiserlich Preussischen Viceconsul in Leipzig ernannten Kaufmann Johann Franz ...

Se. Majestät der König hat dem Commandanten der Festung Königstein, Generalleutnant von Treitschke, die erbetene Entlassung aus den Kriegsdiensten, mit Pension und der Erlaubniß, die Uniform der Generalität fortzutragen bewilligt ...

Am 14. d. M. fand im hiesigen Conservatorium für Musik die Aufführung der Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart statt.

Am 14. d. M. fand im hiesigen Conservatorium für Musik die Aufführung der Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart statt. Wenn man die Aufgabe, welche den Jünglingen damit gestellt war, ernsthaft, so mußte man über die Lösung staunen ...

Außer den regelmäßigen Concerten, Lieberhallen, Theater-Vorstellungen, Tonkünstlervereins-Productionsabenden und den unzähligen musikalischen und theatralischen Aufführungen in geschlossenen Gesellschaften haben hier diesen Winter, einschließend vieler Concerte für die Cholera-Belegten und einiger andern Wohlthätigkeits-Concerte und geistlichen Musiken, nur 55 außer-gewöhnliche Gesangs- und Instrumental-Concerte stattgefunden.

In Folge des Attentates, welches auf den russischen Kaiser verübt worden ist, wird morgen in dem hiesigen griechisch-katholischen Bethaus ein Dankgottesdienst stattfinden, an dem alle hier in Dresden befindlichen Russen Theil nehmen werden.

Die Dresdner Liebertafel wird nächsten Freitag, den 20. April in Reinhold's Saale sämtliche beim Dresdner Gefangenenpreis ...

den Musenöhne von F. Reichel, 3) Malhalla, von Hugo von Senger, 4) der „Seemorgen“ von Holtinger, 5) „Schwur“ von Liebe, 6) „Auf der Wacht“ von J. Schäffer. Diesen reihen sich noch zwei Vorträge des jugendlichen Pianisten George Leister: Concert in A-moll für Pianoforte und Orchester von Schumann und „Faußwaller“ von Liszt an. Freunde der Liebertafel und des Männergesanges werden diesem interessanten Concert ihre Theilnahme gerne zuwenden.

Auch der Militärverein „Kameradschaft“ feierte den Tag der Erstürmung der Düppeler Höhen den 13. April 1849 mit Concert, Festactus und Ball in der festlich und mit außerordentlichem Geschmac decorirten Localität „zur deutschen Halle“.

Feuer! Eine gewaltige Menge wogte in der Nacht vom 16. zum 17. April in der Residenz durcheinander. Der Kreuzthürmer hatte mit dreifachem Anschlage den Dreßdnern verkündet, daß es irgendwo brenne!

Es muß billig befremden, wenn die Seestraße wegen Verletzung der Gasrohrleitung auf eine nur kurze Strecke wählend zweier wöcherlicher Tage für allen Wagenverkehr gesperrt wird. Es dürfte gar nicht schwierig gewesen sein, die Arbeit auf dieser Strecke in höchstens einem Tag auszuführen, wenn man — was allerdings gegen Herkommen, Gewohnheit u. s. w. wäre — in frühester Morgenstunde schon damit begonnen hätte ...

Am 14. April in den Morgenstunden wurde in einem Teiche bei Frauenstein, nicht an der Frauenstein-Saydaer Poststraße gelegen, der Leichnam eines Frauenzimmers aufgefunden, das nach Leipzig an die Anatomie abgeliefert werden wird.

Ein seltenes Schauspiel wird unserer Stadt gewährt werden durch die Verladung einer großen Herde Ochsen, welche mittels eines Kranes und eines besonders dazu verschickten Gurtes in ein großes Dampfschleppschiff auf dem rechten Elbuqui unterhalb der Marienbrücke am Sonnabend oder den nächstfolgenden Tagen geladen soll.

Auf der Ostallee wurde gestern am frühen Morgen von dem Nachtwächter ein Mann betroffen, der den Eindruck eines Geisteskranken machte. Später erkannte man in ihm auch wirklich einen aus dem Verborghaus auf der Stiftsstraße entwichenen Geisteskranken. Er wurde in das Verborghaus zurückgebracht.

Ein Landgeistlicher hat vorgestern Nachmittag auf der Feinritzstraße das Unglück gehabt, daß er in Folge eines Achsen-

bruchs an dem Wagen aus demselben heraus stürzte und dadurch einige nicht unbedeutende Contusionen der Hüfte und des Unterschenkels erlitt. Er wurde dadurch an der projectirten Abreise von hier verhindert, und nachdem er erst einige Stunden in einem in der Nähe gelegenen Privatlogis zugebracht, später in die Wohnung eines hiesigen Verwandten getragen.

Ein Offiziersdiener kam gestern Vormittag den großen Garten herein geritten. Pflötzlich wurde das Pferd scheu, ging durch und kam am Dohnschlag zum Sturz. Sein Reiter lag über den Kopf des Pferdes herunter und an einem dort befindlichen Prellsteine an, die Verletzungen, die er davon getragen, befehen, soweit sie sich bis jetzt beurtheilen lassen, in einem Bruche des Nasenbeines. Es erfolgte seine Aufnahme im Militär-Hospital.

Vor einem kaufmännischen Geschäfte auf der Rahniggasse zerbrach gestern eine große Glasflasche. Die darin befindliche ägide Flüssigkeit ergoß sich auf das Straßenspflaster. Zwei Kinder, beide ohne Schuhe und Strümpfe an den Füßen, liefen es sich einfallen, in die Flüssigkeit hineinzutreten und dann herumzuwaden. Die Folge davon war, daß sie sich die Füße schrecklich verbrannten, und das eine Kind, das noch dazu ausgerutscht und hingefallen war, überdies die Kleider ruiniert hat.

Ein Bewohner der Vorstadt richtet folgende Frage an uns: Warum sind die Sprengfässer auf den macadamisirten Straßen noch nicht in Thätigkeit? Ist der Staub im April nicht ebenso unangenehm, besonders bei starkem Winde, wie der im Mai und Juni? (Uns schmeckt der Frühlingsstaub auch ebensovornig wie der sommerliche; vielleicht führt diese Anfrage zur Abhilfe. Die Red.)

Am vergangenen Sonntag Nachmittag ist auf der Kaiser Straße ein Kind im Alter von noch nicht zwei Jahren aus einem dortigen Logis zum Stadt- und Hofplatz auf die Straße herabgerollt, und unterwegs noch auf den in der ersten Etage befindlichen Ballon angefallen. Das Kind ist äußerlich unverletzt, liegt aber seitdem fast feif und unbeweglich im Bett.

Einem Handarbeiter, der auf einem Neubau im Central-Bahnhofe beschäftigt wird, ist vorgestern ein Stück Stein in einer Höhe von 6 Ellen auf den Kopf gefallen. Die Verletzungen, die der Mann davon getragen, machten seine Unterbringung im Krankenhaus erforderlich.

Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 17. Heute handelt sich um Diebstahl. Johann Gottlieb Kaiser ist der Angeklagte, der heute Gelegenheit giebt, daß sich nicht weniger als vierzehn Zeugen über sein verbrecherisches Treiben aussprechen müssen. Auf dem Gerichtstisch liegt ein ganzer Trödelkram, dabei ein Topf, ein Schürffel u. Kaiser ist 28 Jahre alt, zu Glaschütze geboren. Nach seiner Beschäftigung befragt, sagt er, er sei im Anfang selbst „eingefahren“.

Ein Juerst schief er auf dem Bodenraum im Heu, nach zwei Stunden wachte er wieder auf, stemmte sich an eine ihm entgegenstehende Thür, die aufging, und kam in die sogenannten Höckerwerkstatt, aus welcher ein Fenster in die Zimmerwerkstatt führte. Dieses Fenster will er aufgewirbelt haben und eingestiegen sein. Noch eine andere Thür trat ihm hier entgegen, die zu einem kleinen Raume gehörte. Das Schloß bohrte er heraus und trat ein. In diesem Raume standen mehrere Arbeitslaster, die er ebenfalls aufbrach. Hier stahl er 4 Ledene Schürzen, 2 Paar rindlederne Stiefeln, 3 wollene Jacken, 3 Füllhüte, 2 Paar Strümpfe und Handschuhe, 1 Paar Hosen, Laterne, Art, Bohrer, Zimmerhammer, Pestschaft und 1 Paar Holzpantoffeln.

Kaiser gesteht wohl diese That zu, ist aber mit der ihm vorgelassenen Anzahl der gestohlenen Gegenstände nicht ganz zufrieden. Der Angeklagte, der noch in Hainichen 1 Paar Stiefeln gestohlen haben soll, leugnet dies, trotz der vorhergegangenen Geständnisse. Nachdem Herr Dr. Schaffrath die Freisprechung wegen der letzteren kleinen Diebstähle beantragt, und der Herr Staatsanwalt die Bestrafung des Angeklagten im Ganzen beantragt, schloß die kurze Sitzung mit 2 Jahr und 2 Monate Arbeitshaus.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 18. April Nachmittags 5 Uhr. A. Vortrag an der Registratorde. B. Vorträge der Verfassungs-Deputation über 1) die Regulirung des Schuldenwesens der hiesigen Armenkirche; 2) den Regulatio-Entwurf wegen Bebauung des Areals zwischen der Bernstraße und der böhmischen Eisenbahn (Fortsetzung). C. Vorträge der Finanz-Deputation über 1) das Communicat des Stadtraths, die Baßjäger-Lieferung betr.; 2) ein